

Rotterdam 15. Aug. 1821

Mein lieber kleiner Püppchen,
der gestrige Sonntag ist sehr ruhig ver-
laufen, denn am Sonnabend hatte ich mich schon über etwas
erkältet, sodass ich gestern einen ganz geschwollenen Hals
hatte; Glücklicherweise geht es mir heute wieder besser.
Heute werde ich auch nicht feiern, Bräute wird wie üblich
kommen, von Mutterchen und Herrn Beth werde ich
heute Abend wohl Briefe erhalten. — Pasquin schenkte
mir bereits gestern eine große Torte und zwei Blumen-
sträuße; außerdem von der Emma ganz besonders gut
ich bin gespannt, Liebling, was du mir über die Berlin
schreiben wirst, — hoffentlich kommen sie jetzt bald, so
dass sie dann vor September wieder abreisen, — sonst
würde uns unsere schöne Zeit sehr verleidet werden.
Einen Brief von dir habe ich heute nicht zu beantworten,
und da ich auch nichts Neues zu berichten habe, will
ich für heute schliefen, denn ich habe noch einige
Besorgungen zu machen. — Grüß Mutter und Friedr.
herzlichst.

Mit innigem Kusse

stets dein
Wollkugel